

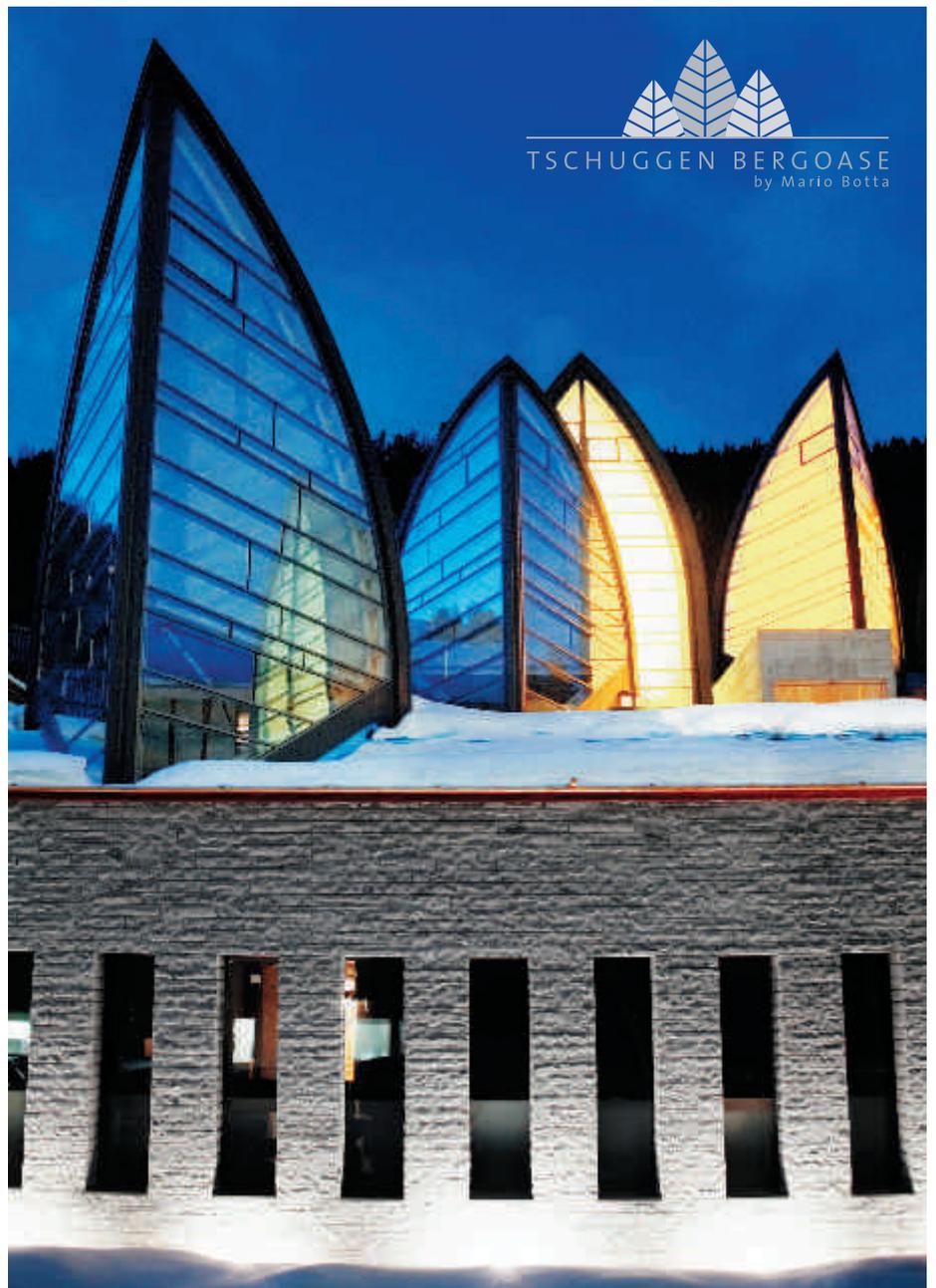
Die aktuelle
Bau-Fachzeitschrift

www.dz-verlag.ch

BAU info

Thema

Hotelbau, Spitäler, Altersheime




TSCHUGGEN BERGOASE
by Mario Botta



LIGNATUR Fotowettbewerb

Zeigen Sie uns und einem interessierten Publikum, was Sie unter moderner Architektur verstehen! Machen Sie mit und schicken Sie uns die besten Aufnahmen Ihrer mit LIGNATUR realisierten Projekte.

Im November 2006 schrieb die Lignatur AG den LIGNATUR Fotowettbewerb aus. Einsendeschluss war der 20. Dezember 2006. Die Teilnehmerzahl war überwältigend. 72 Projekte aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Luxemburg, Holland und Florida wurden eingereicht. Bei der Gelegenheit möchten wir allen Teilnehmern herzlich danken.

Jury

Am 9. Januar 2007 hatte die Jury, Architekt Hermann Kaufmann aus Schwarzach in Österreich, Fotograf Peter Fuchs aus Buchs und Willi Glaeser, Wogg-Design aus Baden, beide in der Schweiz, die schwierige Aufgabe, aus den vielen tollen Bildern der ganz unterschiedlichen Projekte je Kategorie eines zu prämiieren. Entscheidend war nicht nur der architektonische Aspekt, sondern auch die Wirkung der Aufnahme als Ganzes.

Hauptpreis

Unter allen Teilnehmern entschied das Los über ein Wellness-Wochenende in der Bota-Bergoase im Grand Hotel Tschuggen in Arosa* für zwei Personen. Der glückliche Gewinner heisst: Jens Hackethal von der Firma Rasom Holz&Ko in Pozza di Fassa, Italien.

(* Siehe Reportage Seite 14–23)



1. Preis Kategorie Wohnungsbau Darsena in Caslano

Das «Darsena» ist ein schmuckes Badehaus in Caslano auf einer Halbinsel am Luganersee. Obwohl der See nicht besonders gross ist, zeichnet er sich doch durch Allgegenwart aus: Wo auch immer man in seiner Nähe einen Berg oder Streifen Land durchquert, immer steht

man wieder an einem Zipfel des Luganersees. Seine extrem gezipfelte Form erklärt sich durch seine Entstehung nach der Eiszeit in einem Gebiet, wo zwei Gletscher zusammentrafen. Er liegt im südlichsten Kanton, bekannt als die «Sonnenstube» der Schweiz und ist er ein beliebtes Ausflugs- und Feriengziel. Die Tessiner Landschaft ist von aussergewöhnlicher Vielfalt. Der nördliche Teil liegt mitten in den Alpen. Mächtige Berge und von Flüssen tief eingeschnittene Täler laufen in Richtung Süden. Das eher mediterrane Südtessin wird auch «Toskana der Schweiz» genannt.

Eingereicht hat das Bild Giacomo Veragouth von der Firma Veragouth SA-Xilema in Bedano.

1. Preis Kategorie Kommunalbau



Bergrestaurant Hohnsaas in Saas-Grund

Die Philosophie des Architekturbüros Vomsattel und Wagner lautet: «Bauen ist eine Aufgabe, der mit Sensibilität und Achtung begegnet werden muss. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche mit dem Ziel, aus jeder Aufgabe und jedem Ort das grösstmögliche Potenzial zu schöpfen. Qualität, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Kreativität und Innovation sind dabei wichtige Komponenten, mit denen wir arbeiten.» Das ist dem Büro mit dem Objekt Bergrestaurant Hohnsaas inmitten der schönen Bergwelt gelegen sicherlich gelungen und kann mit dem Bild auch eindrücklich gezeigt werden.

Eingereicht hat das Bild das Architekturbüro Vomsattel und Wagner in Visp. Fotograf ist Thomas Andenmatten aus Brig.

1. Preis Kategorie Objektbau

ALL IN ONE HOTEL INN LODGE in Celerina**
«Willkommen im einzigartigen ALL IN ONE HOTEL INN LODGE. Ein Hotelkonzept, das Geschichte schreibt. Vielseitig, aktiv, erfrischend anders.



Urbanes Design ohne Schnörkel und schlichte Räume in erfrischendem Outfit laden zum Wohlfühlen ein.

Von Backpackerbudget bis zu Raumluxus: Wählen Sie zwischen Mehrbettzimmer, stylisiertem Studio oder Doppelzimmer.

Für Vereine oder Schulklassen stellen wir pauschal ganze Stockwerke oder Hausteile inkl. eigener Küche und Esssaal exklusiv zur Verfügung. Diese Bereiche sind logistisch vom restlichen Hotelbetrieb getrennt und trotzdem ins Gesamte integriert.

Erleben Sie die bekannteste Hochlandregionen der Schweiz sympathisch anders. Spüren Sie den Puls vom Engadin. An sehr zentraler und trotzdem ruhiger Lage erreichen Sie die Bergbahnen, den Bahnhof, den Eis- und Sportplatz, diverse Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Aprèsski, Nightlife und vieles mehr.»

So wirbt das «ALL IN ONE HOTEL INN LODGE» auf seiner Website für sich. Der Blick ins Schlafzimmer zeigt, dass nicht zu viel versprochen wird.

(** Siehe Reportage Seite 24–31)

Eingereicht hat das Bild Gian Fanzun vom Architektur- und Ingenieurbüro Fanzun in Chur. Fotografin ist Sandra Indermühle aus Bad Zurzach.

LIGNATUR
Das tragende Element. Aus Holz.

Lignatur AG

Mooshalde 785 · CH-9104 Waldstatt

Tel. +41 (0) 71 353 04 10 · Fax +41 (0) 71 353 04 11

Chemin des Vorzys 11 · CH-1896 Vouvry

Tel. +41 (0) 79 437 42 35 · Fax +41 (0) 24 481 50 55

Eisvogelstrasse 18 · D-85051 Ingolstadt

Tel. +49 (0) 84 198 137 60 · Fax +49 (0) 84 198 137 61

info@lignatur.ch · www.lignatur.ch

Der Neubau Wellness Tschuggen Bergoase im Grand Hotel Tschuggen in Arosa/GR

**Ultimativ und superlativ – eine Welt von Licht,
Raum und Fels**

Die Segel sind gesetzt, und die Tschuggen Bergoase offenbart mehr als eine Wellnessanlage. Dieser Ort zwischen Himmel und Erde erschliesst eine neue Dimension von Raumgefühl und Behaglichkeit, von Natur und Geometrie, von Wärme, Fels, Licht und Wasser.

Im Schoss des Berges hat Stararchitekt Mario Botta auf 5000 m² ein Reich für die Sinne geschaffen, eine Stätte des Wohlbefindens und der vollkommenen Entspannung.

Durch opulente und gleichzeitig filigrane Segel aus Glas und Stahl verschaffen sich Himmel und Berge Zugang ins tiefste Innere der Wellnessoase und durchfluten die vier Etagen mit Licht und atemberaubenden Panoramabildern.

Im Fels eröffnet sich eine Oase mit Durchblick vom dritten Stockwerk bis zum Erdgeschoss, von der Welt des Wassers über die Saunalandschaft und die Behandlungsräume bis zum Fitness- und Medical-Wellness-Bereich.

Die räumlichen Dimensionen, die voluminöse Grosszügigkeit und die naturbelassenen Materialien lassen die Gäste durchatmen. Leichtigkeit, Behaglichkeit, unaufdringlicher Luxus und har-



monisches Design lösen in der Aura von Stein und Wasser selbstverständliche Entspannung aus. Die überwältigende Bäderwelt im obersten Stockwerk spiegelt den Alpengranit der Wände und lädt zum Schwimmen im Innen- und Aussenpool, zum Sprudeln, zum Kneippen oder zum Dusch- und Brausenparcours in der Steingrotte des originalen Arosers Fels.





Wärme und Dampf

Die Bergsauna im Original-Fels und verschiedene weitere Dampfbad- und Saunalandschaften ergänzen sich mit zwei luxuriösen Spa-Suiten von je 70 und 100 Quadratmetern, wo sich die Gäste allein oder zu zweit zurückziehen können. In diesen Suiten empfängt sie ihre private Sauna- und Dampfbadwelt, das Jacuzzi direkt unter dem Glassegel bringt sie dem Himmel ein Stück näher und auf den Massageliegen und in der Beauty-Ecke geniessen sie ihre Behandlungen im persönlichen Ambiente.

Spa Menu

Die Tschuggen Bergoase setzt bei den Behandlungsangeboten auf nachhaltige Wirksamkeit und Professionalität. Entsprechend präsentiert sich die Auswahl an Massagen und Behandlungen. Das breite Angebot umfasst vor allem traditionelle und nachhaltige Methoden, die sich bewähren, eine effiziente und erwiesene Wirkung zeigen und direkten Einfluss auf die Befindlichkeit des Gastes nehmen. Corinne Denzler, Group Spa Director, nimmt bewusst etwas Abstand von den zum Teil grotesken Trends, die sich in jüngster Zeit in der Wellnesswelt mit Fantasie und Erfindergeist versuchen zu etablieren. Vielmehr verlässt sie sich auf ihre Erfahrung mit althergebrachten Massageformen aus der europäischen Bäderkultur und asiatischen Tradition sowie auf klassische Schönheitsbehandlungen und Baderituelle.

Medical Wellness

Gesundheit und Schönheit fördern das positive Lebensgefühl, die körperliche Vitalität und das Wohlbefinden. Im Medical Wellness Center werden unter der Leitung von Dr. med. Annett Härtel, Fachärztin für Dermatologie und Akupunktur in den Bereichen ästhetischer Dermatologie, Laser-

medizin und Anti-Aging individuelle Programme erarbeitet, die mithelfen, Gesundheit und Schönheit bis ins hohe Alter zu fördern und zu erhalten. Begleitend bietet Medical Wellness ergänzende Therapieformen an, wie zum Beispiel die Ozon-Therapie oder eine umfassende Ernährungsberatung.

Ultimativ und superlativ

Rausschwimmen oder rausspazieren. Terrassen auf jedem Stockwerk der Tschuggen Bergoase laden ein, in die Sonne zu blinzeln, den Versuch zu unternehmen, sich an der Aussicht sattzusehen oder nachts die Sterne zu beobachten. Die Tschuggen Bergoase hat nach dreijähriger Bau-phase am 1. Dezember 2006 ihre Türen geöffnet.



TSCHUGGEN BERGOASE
by Mario Botta

Grand Hotel Tschuggen

Sonnenbergstrasse 1

CH-7050 Arosa

Tel. +41 (0)81 378 99 99

Fax +41 (0)81 378 99 90

info@tschuggen.ch

www.tschuggen.ch



Bauvorhaben

- Baubeginn 14. Juni 2004
- Zu Beginn wurden 23 000 m³ Stein und Geröll ausgehoben
- Das Volumen nach SIA 416 beträgt 25 500 m³
- Für den verbauten Beton waren 1 300 KW Fahrten notwendig
- 3 500 m³ Beton mit 330 Tonnen Armierung wurden in der Bergoase verbaut
- In der gesamten Anlage befinden sich 185 Türen
- Über 70 Kilometer Ahorn-Lamellen wurden an den Decken verlegt
- Wand- und Bodenbeläge in Naturstein gesamt 3700 m²
- Gemauerte und vorgehängte Natursteinmauern gesamt 1000 m²
- 381 Einbauleuchten wurden in die Decke eingebaut, seitlich hat es 660 Randleuchten



Architektenbericht

Die Tschuggen Bergoase

In Arosa, auf über 1850 m.ü.M., entstanden die von Marion Botta entworfenen «Lichtsegel». Es galt, für die von der Lage und den Witterungseinflüssen geprägte Landschaft eine gute Lösung zu finden, die sich auch dem Ortsbild optimal anzupassen vermag. Die Bergoase wird den Gästen des Tschuggen Grand Hotel eine neue Wellnesslandschaft eröffnen.

Bauen, ohne zu überbauen

Im Jahr 2003 ging der Stararchitekt Mario Botta als Sieger aus einem eingeladenen Wettbewerb hervor. «Wir haben uns vorgestellt, zu bauen ohne zu überbauen», so der Kommentar des Architekten. Der Hauptteil des Wellness- und Spa-Bereichs verschwindet gewissermassen im Berg, sichtbar sind einzig die bis zu 13 Meter hohen Oberlichter, die wie Bäume wirken sollen. «Diese geometrisch-vegetalen Körper wecken die Neugier der Besucher, transportieren tagsüber Licht in die unterirdischen Räumlichkeiten und leuchten während der Nacht als Zeichen eines kollektiven Erholungsraumes in das Dorf hinaus», so beschreibt Mario Botta die Szenerie.



Wärmerückgewinnung aus Abwasser mit dem FEKA-System.

Foto: FEKA Energiesysteme AG

Nutzfläche

– Gebäudegrundfläche	2 115 m ²
– Gesamtnutzfläche:	5 000 m ²
davon Gästernutzfläche	3 500 m ²
Betrieb / Technik	1 500 m ²

Lichtsegel und Verbindungsbrücke

- Blätter: bis 13 m hoch, Stahlkonstruktion bis 3,9 Tonnen mit Kamov-Helikopter eingeflogen und auf Betonunterkonstruktion versetzt
- Brücke als Verbindung zum Hotel: freitragende Stahl- und Glaskonstruktion, Länge 25 m

Nach dem Spatenstich im April 2004 musste ein Teil des Berghanges abgetragen werden, denn der Spa-Bereich kommt nahezu vollständig unter Terrain zu liegen. Für den Sockelbau ist Naturstein verwendet worden. Dieses Material harmoniert mit der Umgebung, durch entsprechende Aufschüttung und Begrünung fügt sich der Bau in die Natur ein.

Die Lichtsegel

Die bis zu 3,8 Tonnen schweren Lichtsegel stehen auf gleichgrossen, talseitig abfallenden dreieckigen Grundrissen. Die einen mit der verglasten Spitze zum Dorf, die anderen mit der Spitze zum Hang ausgerichtet. Die Konstruktionen müssen den unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen standhalten, wie z.B. Hitze, Kälte, Feuchtigkeit, Trockenheit, Sturm, Regen und Schnee. Hinzu kommen die verhältnismässig hohen Lufttemperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit aus dem Wellbereich und den Bädern.

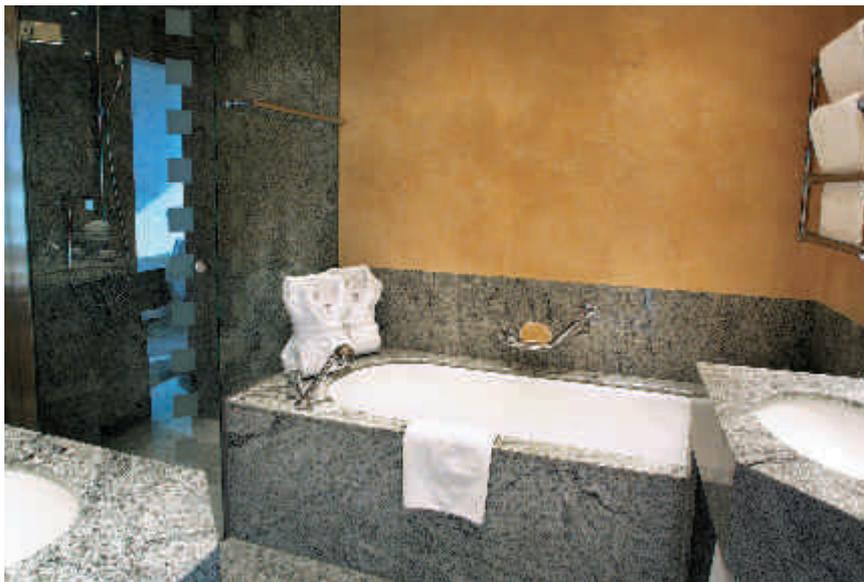
Die Tragkonstruktion ist aus Stahl, die Knotenpunkte werden aus Rundrohrrahmen miteinander verschweisst. Auf diese Rohre werden Vierkantrohre gesetzt, diese dienen als Versteifung und Montageebene. Im Dachbereich wird auf diesen Rahmen eine Holzkonstruktion befestigt, an der die Innenverkleidungen, Dampfsperren, Dämmung, Verschalung und abschliessend die Aussenhaut als Zinkblech aufgebaut werden.

Dimensionen der Wasserwelt

- Gesamte Wasserfläche: 315 m²
Aussenbecken 45 m², Attraktionenbecken 125 m², Sportbecken 81 m², Kneippbecken 40 m², Kinderbecken 24 m²
- Wasservolumen Total: 365 m³
Aussenbecken 63 m³, Attraktionenbecken 170 m³, Sportbecken 110 m³, Kneippbecken 15 m³, Kinderbecken 7 m³
- Aussenflächen der Terrassen auf der Westseite Total: 320 m²

Betrieb und Energiebedarf der Wasserwelt

- Lufttemperatur Spa-Bereich ca. 28 °C
- Wassertemperatur Attraktionenbecken 32 °C, Sportbecken 28 °C, Kinderbecken 32 °C, Kneipp warm 32 °C, Kneipp kalt 12 °C
- Filterleistung Badewasser Umwälzmenge 200 m³/h, Umwälzzeit 45 min. für den gesamten Beckeninhalt
- Filterbehälter 32 °C, 2 Filter mit je 4725 kg Quarzsand, Umwälzmenge 200 m³/h, Umwälzzeit 45 min. für den gesamten Beckeninhalt von 260 m³
- Filterbehälter 27 °C, 1 Filter mit je 1525 kg Quarzsand, Umwälzmenge 33 m³/h, Umwälzzeit 45 min. für den gesamten Beckeninhalt von 260 m³
- Energiebedarf für gesamte Wärmeerzeugung ca. 585 000 kWh/Jahr
- Heizölverbrauch für den Wärmeerzeugung Raumtemperatur und Warmwasseraufbereitung 73 000 l/Jahr
- Luftförderungsstrom maximal bis 56 000 m³/h (rund 2-facher Luftwechsel in 1 Stunde für die ganze Anlage)



Einzigartiges Erlebnis

Mit der «Bergoase» des Tschuggen Grandhotels erhält das Ferienparadies Arosa eine besondere Attraktion, die sowohl architektonisch als auch im Wellnessbereich neue Massstäbe setzt.

Die terrassenförmige in den Hang eingebaute «Bergoase» setzt als grösste Wellness- und Spa-Anlage der Schweiz mit rund 5000 m² Fläche neue Massstäbe. Grosszügige Räume, spezielle Lichteffekte sowie der traumhafte Blick durch die Oberlichter auf die umgebende Natur verschaffen ein einzigartiges Erlebnis – für Erholungssuchende ebenso wie für Architekturfans.

Viele lokale Unternehmen

Als Wettbewerbsgewinner setzte Mario Botta dieses Projekt «Tschuggen-Bergoase» mit dem zweitplatzierten Architekten Gian Fazun um. Die Arbeitsgemeinschaft Studio Botta, Lugano, und Fazun AG, Chur, Arosa und Engadin, war für die Planung und die gesamte Ausführung verantwortlich. Bei den zahlreichen Ausführungsarbeiten kamen viele lokal angesiedelte Unternehmen zum Zuge.

Wellness Tschuggen Bergoase

Arosa bietet eine aussergewöhnliche Lage. Die Bergen begrenzen einen naturbelassenen Raum, wo der Mensch kontinuierlich mit der Natur konfrontiert wird. Der von jeher bestehende Konflikt zwischen Mensch und Naturgewalten wird einmal mehr durch diese prominente Landschaft verstärkt.

Dieser besondere Kontext hat uns zu einer faszinierenden Antwort geführt, von starkem Ausdruck geprägt und mit Respekt gegenüber dem umliegenden Dorf.



Fanzun AG
dipl. Architekten + Ingenieure
 Postplatz
7050 Arosa
 Tel. +41 (0)81 377 48 48
 Fax +41 (0)81 377 48 88
 arosa@fanzun.ch
 www.fanzun.ch



Der Grundriss ist in Modulen angelegt, um aufgrund der Anfrage des Auftraggebers einem möglichen Funktionswechsel grösste Flexibilität zu gewähren. Die verschiedenen Bereiche sondern sich durch ihre Ausrichtung, die zueinander bestehende Verbindung und die aussergewöhnliche Sicht, durch die Oblichter auf die umgebende Atmosphäre der Berglandschaft.

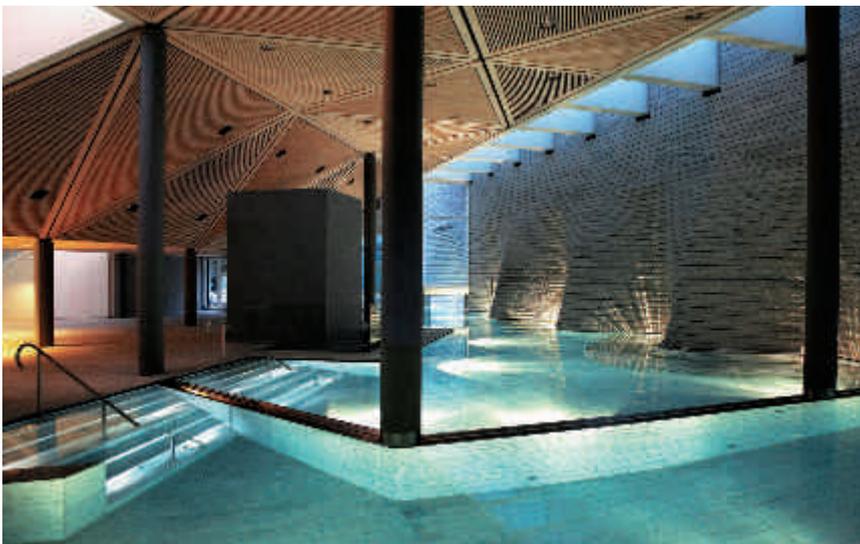
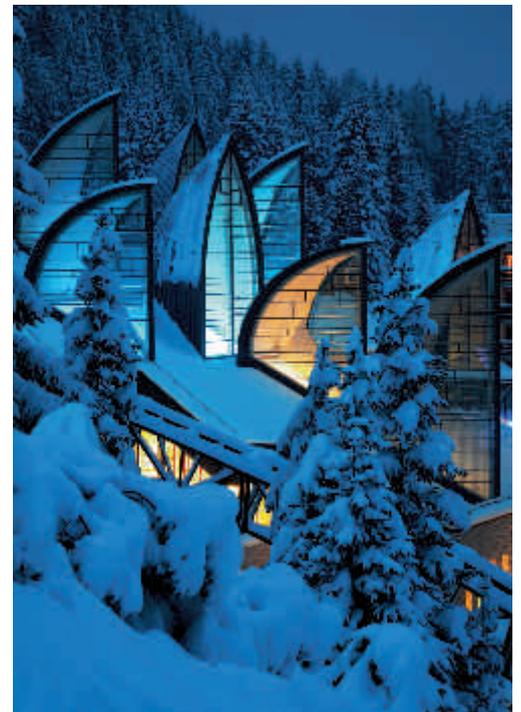
Die Aussenräume (Sauna, Schwimmbad) sind auf jeder Etage direkt erreichbar und befinden sich auf einer Terrasse, die rundum von der Natur umgeben ist.

Eine Glasbrücke ermöglicht den Gästen als «promenade architecturale» den direkten Zugang vom Hotel zur «Bergoase». Ein zusätzlicher Eingang für

Das für den Bau der neuen Struktur «Bergoase» vorgesehene Grundstück neben dem Tschuggen Hotel kennzeichnet sich als Freiraum am Fuss der Berge.

Wir haben uns vorgenommen zu bauen, ohne zu überbauen. Während das grosse Volumen der funktionalen Räume im Berg verschwindet, zeugen emporragende Elemente (Blätter, Bäume – Oblichter mit einer eigenen Geometrie) von der Gegenwart des Neuen. Diese geometrisch-vegetalen Körper wecken die Neugier der Besucher: tagsüber transportieren sie Licht in die unterirdischen Bereiche, während der Nacht hingegen leuchten sie als Zeichen eines kollektiven Erholungsraumes über das Dorf hinaus.

Der grosse Innenraum präsentiert sich als ein einheitliches Ambiente mit abgestuften Niveaus, die der Neigung des Terrains folgend eine Reduktion der Aushubarbeiten ermöglichten.



externe Besucher befindet sich auf dem Niveau des Hoteleingangs. Die massive Steinmauer begrenzt klar den Zwischenraum zur bestehenden Hotelanlage und zu den diskret integrierten Parkplätzen.

MARIO BOTTA ARCHITETTO

MARIO BOTTA ARCHITETTO

Via Ciani 16

CH-6904 Lugano

Tel. +41 (0)91 972 86 25

Fax +41 (0)91 970 14 54

info@botta.ch

www.botta.ch

Das neue ALL IN ONE HOTEL INN LODGE in Celerina/Engadin

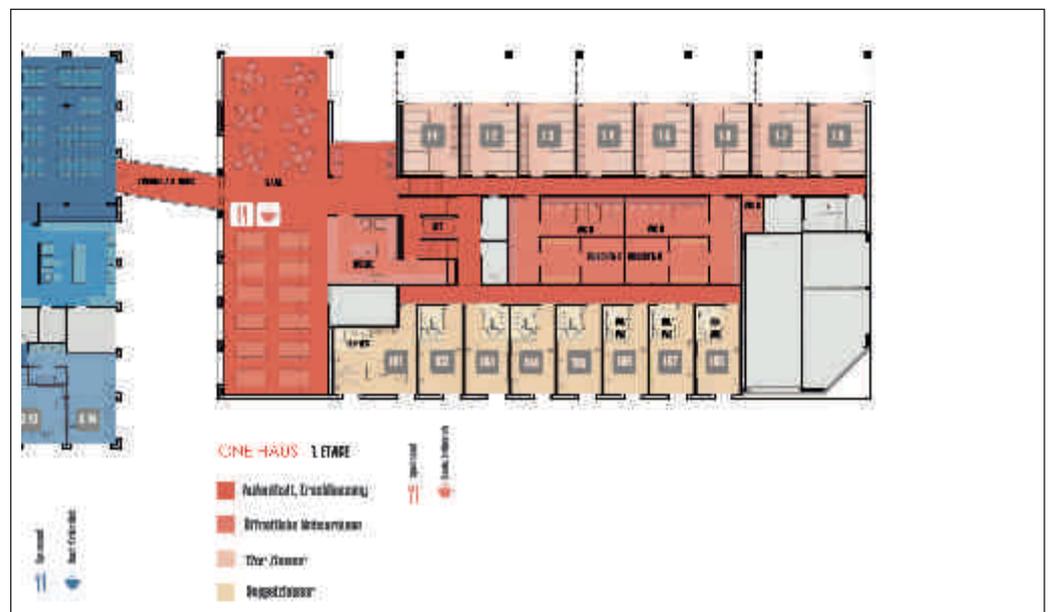
Der neue In(n)-Treff für eine breite Zielgruppe, um den Celerina in dieser Wintersaison um ein Highlight reicher wird: Am 1. Dezember 2006 eröffnete die INN LODGE und feierte ihren architektonisch brillanten Neubau. Auf über 4000 Quadratmetern bietet das ALL IN ONE HOTEL erstklassige Unterbringungsmöglichkeiten für Designbegeisterte – egal ob Broker oder Backpacker. Neben ihrem Designkonzept kann die INN LODGE mit vielen weiteren innovativen Details glänzen. Eines davon ist die All in One Card basierend auf der bereits bekannten ENGADINcard.

Das ursprüngliche Hotel INN LODGE beziehungsweise das heutige Haus «ALL» besteht seit 1997 und wurde aus der Idee, günstige Unterkunftsmöglichkeiten für jugendliche und jung gebliebene anzubieten, gebaut. Während der Wintersaison 2003/2004 wurden die ursprünglichen Ausbaupläne, ein neues Inn Lodge als Personalhaus zu bauen, über Bord geworfen. Nach intensiven Gesprächen mit den Architekten der Fanzun AG und der Geschäftsleitung der Celeriner Bergbahnen (CBB) entstand die Idee des InnLodge All-in-One-Konzeptes.





Der Neubau, also das Haus «ONE» der INN LODGE, begeistert auf vier Etagen durch eine bauhausinspierte Architektur, die sich im Innenraumdesign von der Lobby bis in die Zimmer und Suiten durchsetzt. Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten und eine optimale Raumaufteilung erlauben eine gezielte Separierung zwischen geschlossenen Gruppen, Vereinen oder Schulen, Familien und Individualgästen. Dabei passt sich die INN LODGE sowohl dem kontaktfreudigen als auch dem verschlossenen, anonymen Gast in äquivalenter Weise an. Ausserdem kann der Gast entsprechend seines Budgets über die Art der Unterkunft entscheiden: So hat er die Wahl zwischen Grossraum-, Mehrbett- und Doppelzimmer sowie verschiedenen Studios. Sämtliche Zimmer und Studios sind mit eigener Dusche/WC ausgestattet. Ausgenommen sind die Zwölferzimmer, denen Etagendu-





schen/WCs zur Verfügung stehen. Die Studios verfügen zusätzlich über eine eigene Küche. Dass Funktionalität nicht gleich Tristesse bedeutet, zeigt das smarte Understatement, mit dem die Zimmer und Räume ausgestattet wurden, und findet seinen Höhepunkt in der Lounge: Sie ist das Herzstück, das durch elegant reduziertes Ambiente zu entspannten Abenden an der Bar einlädt und durch ein internationales Flair besticht. Ein Place to Be für alle, die ein urbanes Barfeeling auch in den Bergen nicht missen wollen.

Der sogenannte «24h Self Check-in Service» ermöglicht dem Gast ein zeitunabhängiges und unkompliziertes Einchecken rund um die Uhr.

Dazu erhält er seine All in One Card, eine spezielle Form der ENGADINcard. Diese fungiert nicht nur als Zimmerschlüssel und Zutrittskarte zu sämtlichen für den Gast berechtigten Räumlichkeiten wie Skidepot und Bikeraum. Sie gilt auch als Parkkarte, als ENGADINbus- und Bergbahnticket. Wem dies noch nicht genug ist, kann eine VIP ENGADINcard wählen und diese zusätzlich weltweit noch als Kreditkarte einsetzen (Informationen: www.engadincard.ch).

Das Motto der INN LODGE lautet «Mehr Ferien für weniger Geld» und zeigt sich in vielen Bereichen: Weil die Anzahl der Mitarbeitenden auf ein Minimum reduziert wurde, muss der Gast nicht zusätz-





der verschiedensten Schwierigkeitsgrade mit insgesamt 350 Pistenkilometern warten auf Skifahrer und Snowboarder.

Informationen zum ALL IN ONE HOTEL INN LODGE finden Interessenten im Internet unter www.innlodge.ch

liche Personalkosten mittragen. Trotzdem wird Service gross geschrieben: So kann der Gast beispielsweise im ganzen Haus per WLAN kostenlos im Internet surfen oder seine E-Mails abrufen.

Diese Kombination aus Innovation, Multifunktionalität und Charme bei gleichzeitiger Kostenersparnis für den Gast ist einzigartig und ermöglicht auch für kleinere Budgets ein besonderes Urlaubserlebnis im Oberengadin, ohne auf Komfort und Lifestyle verzichten zu müssen.

Das ALL IN ONE HOTEL INN LODGE liegt in traumhafter Umgebung und zentraler Lage am Fusse von Celerinas Hausberg Corviglia-Marguns, dem grössten Skigebiet des Engadins. 88 Abfahrten



ALL IN ONE HOTEL INN LODGE

Via Nouva 3

CH-7505 Celerina

Tel. +41 (0)81 834 47 95

Fax +41 (0)81 834 47 96

info@innlodge.ch

www.innlodge.ch

